

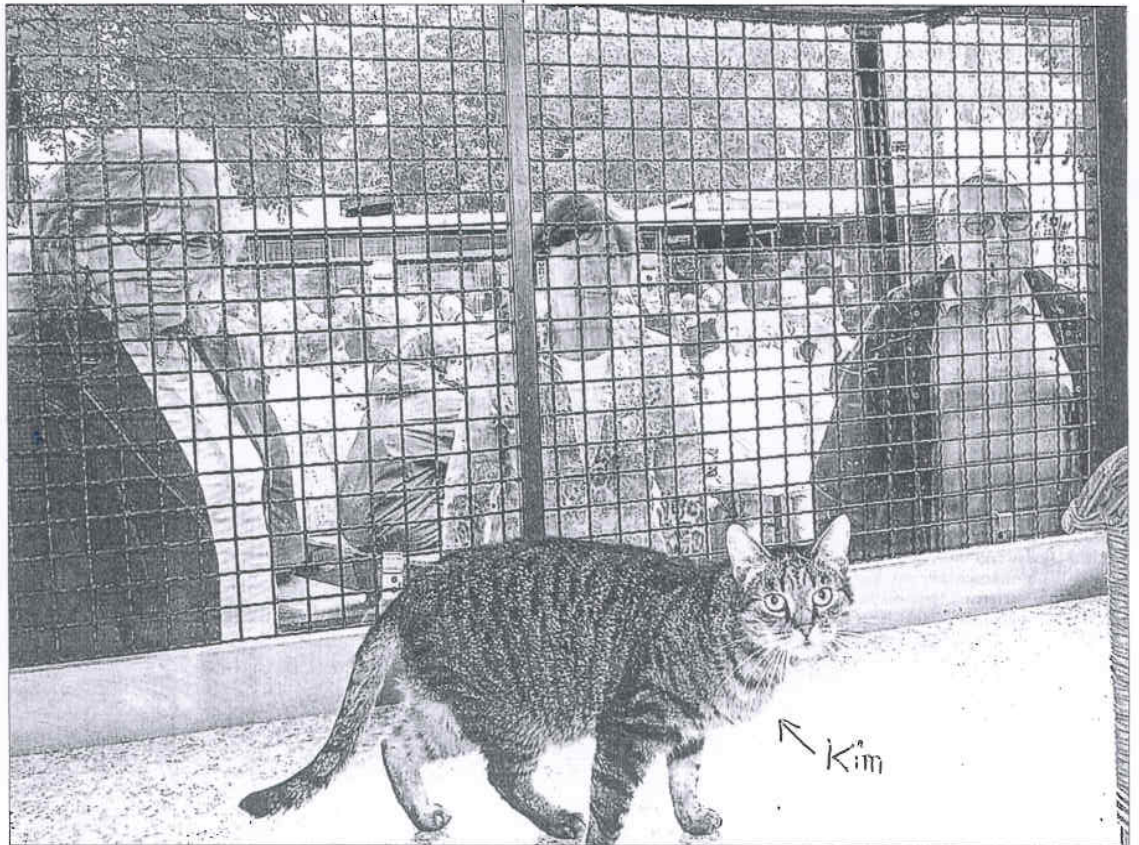
Heim gibt Katzen ein Zuhause

Oberrad. Herrenlosen Katzen ein neues Zuhause zu vermitteln – das hat sich der Katzenschutzverein auf die Fahnen geschrieben. Seit nunmehr 40 Jahren gibt es dafür das Heim im Speckweg⁴. Grund genug, den traditionellen Tag der offenen Tür als kleines Jubiläumsfest zu gestalten. Über 400 Gäste feierten trotz wechselhaften Wetters gerne mit. „Bei den vielen Leuten sieht man kaum noch Katzen“, witzelte der Vorsitzende des Vereins, Jürgen Speckmann, der sich natürlich über den Besucherandrang freute.

Das ganze Angebot drehte sich um der Deutschen liebstes Haustier, das den Hund vom ersten Rang verdrängt hat. An Verkaufsständen gab es neben thematisch passendem Kunsthandwerk auch Kalender mit Katzenmotiven. Ein kleiner Flohmarkt bot dazu viele Hilfsmittel, unter anderem Fachbücher und Spielzeug für die Lieblinge. Auch die neuen Exemplare der Vereinszeitschrift „Katzen-Post“ lagen aus, die liebevoll über Schicksale einzelner Tiere berichtet. Die vielen Mitarbeiter des Tierheims standen Besuchern für Fragen zur Verfügung. Auch konnten sich die Leute von ihnen über den Umgang mit ihrem Haustiger beraten lassen.

Die Hauptattraktion waren natürlich die Katzen selbst. Die Gäste konnten sie in den verschiedenen Gehegen des Tierheims bewundern. Bei der Gestaltung haben sich die Mitglieder einiges für die Katzen einfallen lassen. Trächtige Tiere genießen in der im Jahre 2004 eingerichteten Geburtsstation besondere Ruhe. Auch nach der Geburt werden die Mütter mit ihren Zöglingen in Bungalows einer Mutter-Kind-Station vor tierischen Störenfriedern wie Katzen geschützt. Für diese Idee ist das Tierheim sogar mit dem Tierschutzpreis der Mechthold-Stiftung ausgezeichnet worden und inzwischen auch Vorbild für andere Einrichtungen. Sind die Katzen herangewachsen, bietet der Teenager-Trakt viel Platz zum Spielen. Ebenso gibt es ein Gehege für kranke und pflegebedürftige Tiere.

„Bei den meisten Katzen handelt es sich um europäische Hauskatzen, es sind aber auch Rassekatzen darunter“, erklärte Jürgen Speck-



Da macht aber jemand große Augen: Über 400 Besucher waren in das Oberräder Tierheim gekommen, um sich über die Arbeit des Vereins und die Einrichtung selbst zu informieren. Gleichzeitig freuten sich die Betreiber, wenn sich eine der Katzen vermitteln ließ. Foto: Rainer Ruffer

mann. Viele musste der Verein aus Notsituationen retten. „Darunter sind herrenlose und ausgesetzte Katzen. Es gibt leider auch eine zunehmende Anzahl von Scheidungswaisen.“ Hauptsächlich sei der Verein für Katzen aus Frankfurt da. „In Notfällen helfen wir aber auch mal im Ausland aus, sofern wir genug Platz haben.“ So habe der Verein kürzlich eine Nachricht aus Frankreich erhalten, wo junge Katzen aus „Todeslagern“ gerettet worden waren. Deshalb fuhren Mitglieder bis nach Straßburg und nahmen 19 der Tiere mit nach Hause.

„Die Vermittlung hält sich mit der Aufnahme neuer Katzen etwa die Waage“, sagte der Vorsitzende. Insgesamt gingen die Nachfragen aber leider etwas zurück. Momentan beherbergt das Heim etwa 175 Katzen. Viel Mühe gibt sich der Verein auch bei der Auswahl und Beratung der neuen Herrchen und Frauchen. „Katze und Besitzer müssen zusammen passen.“ Deshalb sei auch vertraglich geregelt, dass Mitglieder das neue Zuhause der Katzen begutachten und bei Bedarf Ratschläge geben. „Zum Glück haben wir viele ehrenamtliche Helfer,

die für diese Aufgabe geeignet sind.

Besonders stolz ist Speckmann darauf, wie die Interessenten vom Katzenheim erfahren. „Wir haben 2006 eine Umfrage gemacht. Ergebnis war, dass 40 Prozent der Klienten auf Empfehlung von Freunden zu uns kommen.“ Der 400 Mitglieder zählende Verein hatte in den vergangenen Monaten rund um das Tierheim einen neuen und höheren Stahlzaun errichtet. „Zuvor hatten wir uns beim polizeilichen Beratungsdienst informiert. Nun gibt es sogar eine Videoüberwachung auf dem Grundstück.“

Insgesamt hat der Verein hohe Kosten zu decken, um den Tieren ein schönes Zuhause zu bieten. Er ist auf Spenden angewiesen. Die Nummer des Spendenkontos bei der Frankfurter Sparkasse, Bankleitzahl 500 502 01, ist 32 91 93. Außerdem sucht der Verein noch ehrenamtliche Helfer für die Verwaltung, handwerkliche Aufgaben und Fahrdienste. (law)

Die Besuchszeiten im Tierheim sind mittwochs, 14 bis 16 Uhr, und samstags, 12 bis 16 Uhr. Informationen gibt es unter 65 16 41 oder im Internet unter www.katzenschutzverein.de